

...und es wird Sommer

Die wichtigsten Grundregeln für das Verputzen bei hohen Temperaturen

Jahreszeitlich bedingte hohe Temperaturen führen in einigen Fällen zu Problemen bei der Verarbeitung von Werk trockenmörtel. Worauf deshalb bei hohen Temperaturen unbedingt zu achten ist, zeigt die folgende Aufstellung. Zu beachten ist, dass nachfolgend beschriebene, ungünstige Faktoren häufig zusammenwirken und das Schadensrisiko wie Erhärtungsstörungen, Spannungen, Risse etc. maßgeblich erhöhen.

	PROBLEM	WIRKUNG	MASSNAHMEN
PUTZGRUNDPRÜFUNG, PUTZGRUNDVORBEREITUNG	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Temperatur Putzgrund Durch Sonneneinstrahlung aufgeheizter Putzgrund Stark saugender Putzgrund 	<ul style="list-style-type: none"> Erheblich verkürzte Offen- und Abbindezeit Erhöhte Reaktionsgeschwindigkeit der Bindemittel Gefahr des zu frühen Anmachwasserverlustes 	<ul style="list-style-type: none"> Gerüst frühzeitig abplanen Fachgerecht vornässen (am Vortag und vor Arbeitsbeginn vornässen, Verputzen bei mattfeuchtem Untergrund) oder grundieren Putzarbeiten verschieben
MÖRTELAUFBEREITUNG	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Temperatur Werk trockenmörtel Hohe Temperatur Anmachwasser 	<ul style="list-style-type: none"> Aufgeheizter Werk trockenmörtel und/oder warmes Wasser verkürzt die Offen- und Abbindezeit erheblich Stehendes Wasser im Schlauch heizt sich schnell auf 60 °C, im Vorratsbehälter auf 30 °C und mehr auf Erhöhte Reaktionsgeschwindigkeit der Bindemittel 	<ul style="list-style-type: none"> Werk trockenmörtel nicht in der Sonne lagern Kaltes Wasser verwenden Schläuche und Vorratsbehälter vor Sonneneinstrahlung schützen
	<ul style="list-style-type: none"> Anmischen des Mörtels mit zu wenig Anmachwasser 	<ul style="list-style-type: none"> Anmachwassermenge an der unteren Grenze führt auch bei späterer Zugabe von Wasser zu einer kürzeren Offenzeit Z. B. verkürzt sich beim HECK K+A LIGHT die Offenzeit um bis zu ca. 10 Min., wenn nicht bereits beim ersten Mischvorgang die angegebenen 7 l Wasser vorhanden sind 	<ul style="list-style-type: none"> Ausreichend Anmachwasser bereits bei Beginn des Mischvorgangs verwenden
	<ul style="list-style-type: none"> Reifezeit und Nachmischen wird nicht praktiziert 	<ul style="list-style-type: none"> Einmaliges Anmischen führt zum früheren Ansteifen des Mörtels und zu kürzeren Offenzeiten Verarbeitungseigenschaften nicht optimal Putzeigenschaften können beeinträchtigt sein 	<ul style="list-style-type: none"> Anmischen, Reifezeit und erneutes Durchmischen ist auszuführen
	<ul style="list-style-type: none"> Angemischte Mörtelmenge kann während der Offenzeit nicht verarbeitet werden 	<ul style="list-style-type: none"> Mörtel erhärtet im Kübel Nachträgliche Wasserzugabe und erneutes Aufmischen verändert die Putzeigenschaften nachteilig 	<ul style="list-style-type: none"> Kleinere Mengen anmischen An die Offenzeit angepasste Mörtelmenge anmischen
MÖRTELVERARBEITUNG	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Temperatur Sonneneinstrahlung Starker Wind Hohe Saugfähigkeit Putzgrund 	<ul style="list-style-type: none"> Erheblich verkürzte Offen- und Abbindezeit Zu früher Anmachwasserverlust verursacht Erhärtungsstörungen 	<ul style="list-style-type: none"> Putzarbeiten nur unterhalb 30 °C Lufttemperatur durchführen Gerüst abplanen Ggf. früher Arbeitsbeginn, ggf. auf der Schattenseite arbeiten Fachgerecht vornässen Putzarbeiten verschieben
ERHÄRTUNGS- UND TROCKNUNGSBEDINGUNGEN	<ul style="list-style-type: none"> Hohe Temperatur Sonneneinstrahlung Starker Wind Hohe Saugfähigkeit Putzgrund 	<ul style="list-style-type: none"> Zu früher Anmachwasserverlust verursacht Erhärtungsstörungen Bereits mittlere Windgeschwindigkeiten, z. B. witterungs-, höhenlagen- oder gebäudehöhenbedingt, führen zu schnellerem Anmachwasserverlust! 	<ul style="list-style-type: none"> Fachgerechte Untergrundvorbereitung Gerüst abplanen Nachbehandeln, nachnässen über einen ausreichenden Zeitraum

VERPUTZEN

DOWNLOAD MERKBLATT „VERPUTZEN, WÄRMEDÄMMEN, SPACHTELN, BESCHICHTEN BEI HOHEN UND NIEDRIGEN TEMPERATUREN“



Weitere Informationen sind dem Merkblatt „Verputzen, Wärmedämmen, Spachteln, Beschichten bei hohen und niedrigen Temperaturen“ (Hrsg. u.a. Bundesverband Ausbau und Fassade) zu entnehmen.



DIREKT AUFS SMARTPHONE ODER TABLET-PC.